



Ergebnisse der Befragung der Förderkreismitglieder der Giordano Bruno Stiftung (Juli-September 2007)

Vorbemerkung

Die Befragung wurde in schriftlicher Form im Zeitraum von Juli bis September 2007 durchgeführt. Insgesamt wurden an rund 600 Mitglieder des Förderkreises Fragebogen verschickt (seither ist der Förderkreis übrigens auf über 850 Mitglieder angewachsen). 248 Mitglieder sandten ihre Fragebogen ausgefüllt zurück, was einer beachtlichen Rücklaufquote von 41,3 % entspricht (Anm.: die durchschnittliche Rücklaufquote bei schriftlichen Befragungen liegt zwischen 15% und 25 %).

Alle geschlossenen Fragen der Studie (Anm.: mit Antwortvorgaben) wurden vom Transfer Marktforschungsinstitut, Taufkirchen bei München im Oktober 2007 ausgewertet, wobei die Ergebnisse sowohl in Tabellen wie auch in Grafiken dargestellt sind.

Die Ergebnisse der sog. ‚offenen Fragen‘ (Anm.: ohne Antwortvorgaben) wurden von Ernst Salcher und Klaus Hambruch ausgewertet. Diese Ergebnisse werden nur in Textform kommentiert.

Dr. Ernst Salcher
München-Riemerling den 6.11.2007

1. Informationen über die Mitglieder des Förderkreises

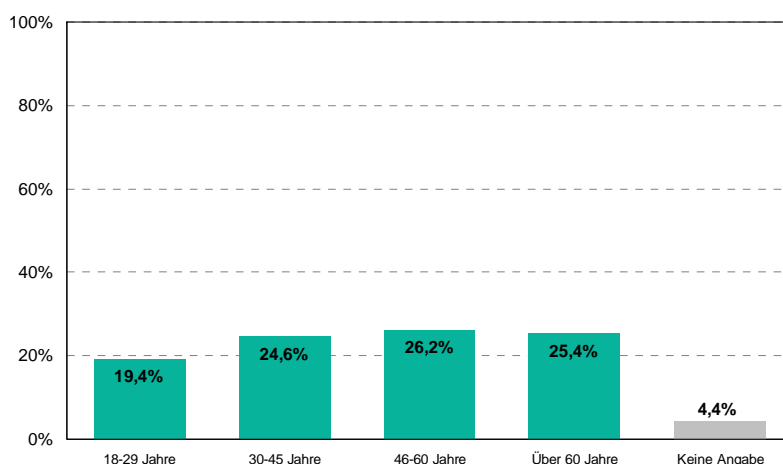
1.1 Alter

Gleich zu Beginn ein überraschendes Ergebnis: die Altersstruktur im Förderkreis ist sehr ausgewogen und lässt nicht die zu befürchtende ‚Seniorenlastigkeit‘ erkennen. Nur 25% der Mitglieder sind über 65 Jahre alt. Auch an jungen Mitgliedern fehlt es uns nicht, knapp 20 % liegen in der Altersgruppe zwischen 18 und 29 Jahren, viele von ihnen sind Studenten.

Am auffälligsten und auch bemerkenswertesten ist jedoch die Tatsache, dass mehr als 50% unserer Förderkreismitglieder noch voll im Beruf stehen, d.h. in der Altersgruppe zwischen 30 und 60 Jahren liegen. Bemerkenswert ist dies vor allem deshalb, weil diese Altersgruppe sich normalerweise voll und ganz auf Beruf und Familie konzentriert, allenfalls noch sportlichen oder sonstigen Freizeithobbys nachgeht, sich aber vergleichsweise seltener in sozialen oder weltanschaulichen Institutionen engagiert. Die gleichmäßige Altersverteilung im Förderkreis ist geschlechtsunabhängig, bezieht sich also auf Männer und Frauen gleichermaßen.

Folie 3

Alter der befragten Personen

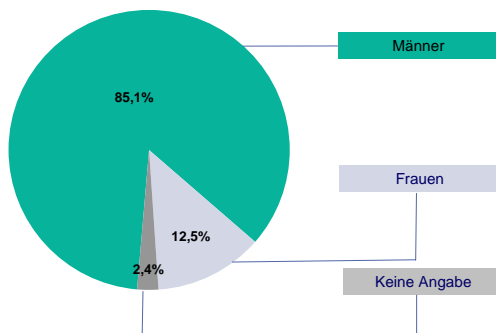


1.2 Geschlecht

Die Giordano Bruno Stiftung ist stark Männer lastig. Nur knapp 13 % der Mitglieder im Förderkreis sind Frauen.

Geschlecht der befragten Personen

Folie 4



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007

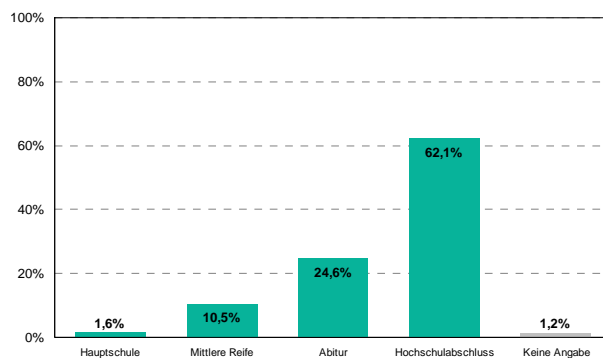


1.3 Bildung

Der Förderkreis ist nicht nur Männer, sondern auch Akademiker lastig. Nahezu zwei Drittel der Mitglieder haben einen Hochschulabschluss (62%), ein weiteres Viertel einen Schulabschluss mit Abitur. Da es sich bei den Mitgliedern mit Abitur um überwiegend junge Menschen handelt (Altersgruppe 18-29 Jahre), ist zu vermuten, dass der Anteil an Studenten in dieser Gruppe hoch ist. Der realistische Anteil an Akademikern liegt somit noch höher.

Folie 1

Schulbildung / Studium / Ausbildung



Basis: 248

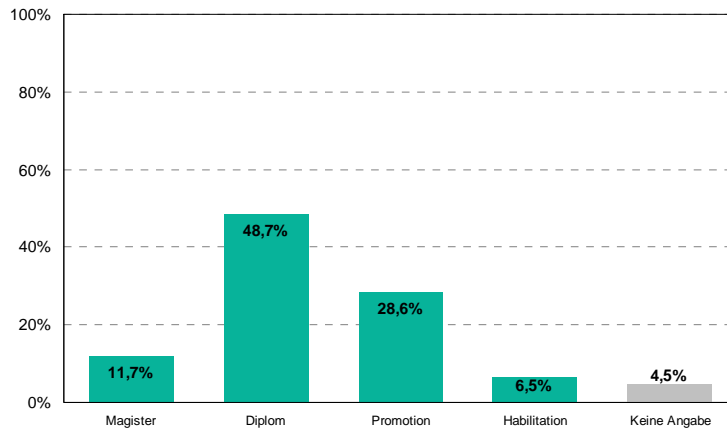
Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



Die Art der Hochschulabschlüsse im Förderkreis ist aus der nachfolgenden Grafik zu ersehen:

Folie 2

Art des Hochschulabschlusses / akademischer Titel



Basis: Befragte mit Hochschulabschluss (154)

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



1.4 Mitgliedschaft in anderen Organisationen/Vereinen/etc.

Ein knappes Viertel des Förderkreises (23%) unterhält neben der GBS keine weitere Mitgliedschaften in anderen Organisationen.

Grundsätzlich lässt sich eine verstärkte Neigung zu ‚ambitionierten‘ Mitgliedschaften und eine unterproportionale Mitgliedschaft in Hobby- und Sportvereinen erkennen. Im Einzelnen:

Mitgliedschaft in einer Organisation aus dem Bereich...

... Wissenschaft : 25%
... Politik : 25%
... Kultur : 21%
... ‚Humanismus‘ : 20%
... Soziales : 20%

... Sport : 22%
... Hobby : 10%

Unter dem Sammelbegriff ‚Humanismus‘ finden sich folgende Mitgliedschaften:
IBKA: 15 Pers. / HVD: 14 Pers. / Brights: 9 Pers./ Bund für Geistesfreiheit: 6 Pers. /
DGHS: 3 Pers. / Freimaurer: 2 Personen.

1.5 Interessen / Neigungen

1.5.1 Thematische Interessenschwerpunkte

Die persönlichen Interessenschwerpunkte der Förderkreismitglieder sind stark *wissenschaftsorientiert* (63 %).

Das Interesse an geisteswissenschaftlichen Themen (43%) ist dabei nahezu gleich groß wie die Zuwendung zum naturwissenschaftlichen Bereich (38%). Bei ersteren steht die Philosophie klar im Vordergrund (36%), bei den naturwissenschaftlichen Themen dominieren Biologie und Evolutionsbiologie (20%) sowie Astronomie und Kosmologie (7%).

Mit deutlichem Abstand nach den Wissenschaften folgt das Thema *Politik* (36 %), nahezu gleich auf mit dem Gesamtbereich *Kunst* (35 %), verteilt auf die Bereiche: Theater/Film/Fotografie (17%), Literatur (15%) und Bildende Kunst (9%).

Einen letzten großen Interessenschwerpunkt bildet (erwartungsgemäß) das Thema *Religion* (29%), aufgegliedert in: allgemeine Religionsthemen (10%), Ethik/Moral (8%), Religionskritik (7%), Atheismus (4%) und Kirchen- und Religionsgeschichte (2%).

Nach diesen großen Blöcken verteilt sich die Interessenschwerpunkte auf folgende weitere Einzelthemen:

- Soziale Themen : 19%
- Sport / Fitness / Ernährung : 19%
- Kulturelle Veranstaltungen : 16%
- Zeitgeschichte : 10%
- Wirtschaftsthemen : 9%
- EDV / Internet : 7%
- Umweltschutz : 6%
- Tierschutz : 3%

-

1.5.2 Eigene Publikationen

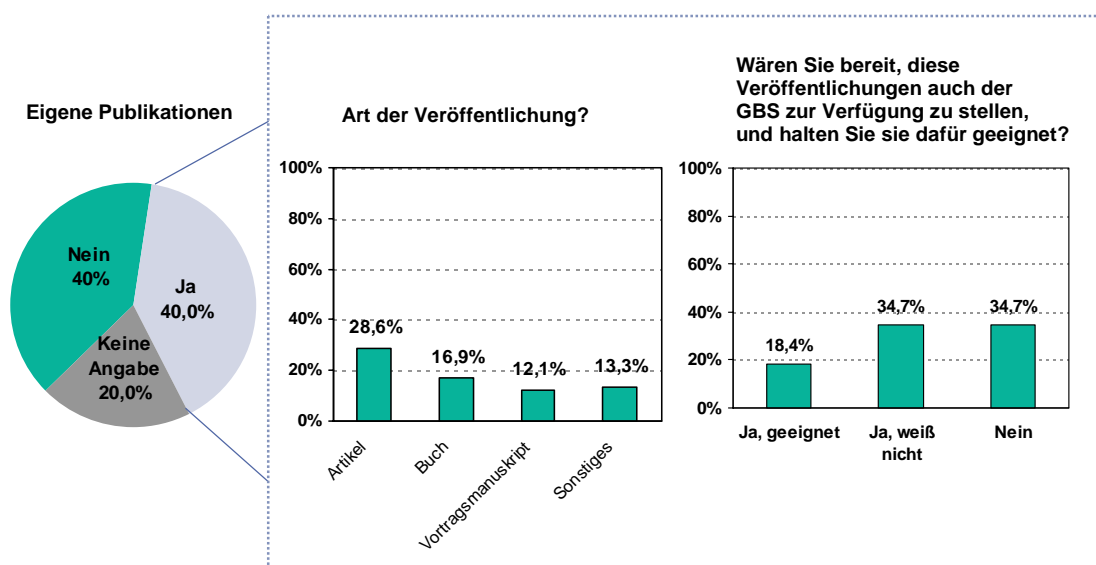
Rund 40 % der Mitglieder können eine oder mehrere Publikationen vorweisen. Die Publikationsfreudigkeit korreliert dabei deutlich positiv mit Alter und Bildungsgrad. So haben 31 Personen über 45 Jahren ein Buch veröffentlicht gegenüber nur 9 Personen unter 45 Jahren.

Ähnlich verhält es sich bei Artikeln und Vortragsmanuskripten.

Von den rund 100 Personen mit einer eigenen Veröffentlichung, halten nur 18 ihre Publikation für geeignet um sie im Rahmen der GBS zu veröffentlichen und wären hierzu auch bereit. Weitere 34 Mitglieder wären zwar ebenfalls mit einer Veröffentlichung einverstanden, sind sich jedoch nicht sicher ob ihre Veröffentlichung in das Themenspektrum der GBS passt.

Folie 5

Eigene Veröffentlichungen



Anmerkung: Die Titel aller einzelnen Publikationen wurden im Rahmen der Ergebnisauswertung erfasst, ergeben jedoch ein zu heterogenes Spektrum um sie in diesen Bericht aufzunehmen.

2. Die Giordano Bruno Stiftung

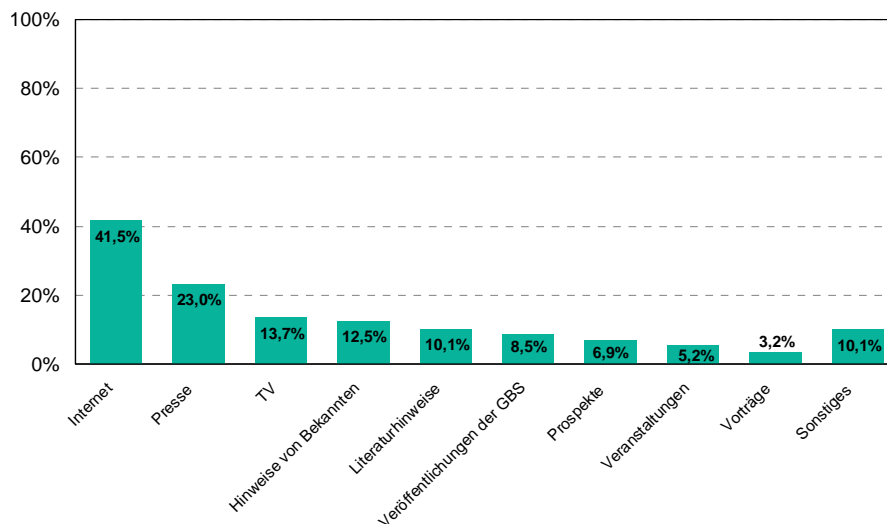
2.1 Wie wurde man auf die GBS aufmerksam?

Das *Internet* spielt eine tragende Rolle in der Kontaktaufnahme zur GBS. Durch entsprechende Links im Internet oder Hinweise in anderen Medien auf Internet-Adressen der GBS stellte die Mehrzahl der Mitglieder (42%) ihre ersten Kontakte zur Stiftung her. Selbstverständlich muss berücksichtigt werden, dass nicht alle ersten Kontakthinweise auf die GBS durch das Internet zustande kamen, sondern durch Hinweise in anderen Medien auf Internet-Kontaktadressen der GBS. Dennoch bildet das Internet die zentrale Kontaktbasis zwischen GBS und potentiellen Mitgliedern. An zweiter Stelle stehen die *Presse-Publikationen* (23%), in denen die GBS erwähnt oder in denen ausführlicher über Aktionen der Stiftung berichtet wurde. Erst an dritter Stelle folgen Sendungen im *Fernsehen* (14%), dicht gefolgt von Hinweisen aus dem Bekannten- und Freundeskreis (13%). Weitere Kontaktquellen sind: Literaturhinweise (10%), Eigene Veröffentlichungen der GBS (9%), Broschüren der GBS (9%), Veranstaltungen der GBS (5%) und Vorträge von GBS-Mitgliedern (3%).

Bei der Gruppe der *über 60-Jährigen* spielt das Internet im Kontaktgeschehen eine deutlich geringere Rolle, wohingegen Literaturhinweisen eine vergleichsweise stärkere Bedeutung zukommt.

Folie 6

Wie wurden Sie auf die GBS aufmerksam?



2.2 Motive des Beitritts

Erstaunlicherweise haben viele Mitglieder die Frage nach den Gründen ihres Beitritts zur GBS nicht beantwortet.

Aus den übrigen genannten Beitritts-Motiven lassen sich folgende Schwerpunkte erkennen:

- Interessenvertretung der Konfessionsfreien
Atheisten müssen sich organisieren / Forum der Atheisten / Einflussnahme der Konfessionslosen / GBS soll Sprachrohr werden / Mitstreiter sein / Nicht allein sein / Interessenvertretung der schweigenden Mehrheit / etc.
- Gegengewicht zur Kirche / Religion
Politische Macht der Kirchen einschränken / Verringerung kirchlicher Einflüsse / Organisation gegen das Wiedererstarken der Religion / Schutz der Wissenschaften und der Grundwerte gegen die Kirchen / gegen religiösen Fundamentalismus / etc.
- „Vernunft statt Glaube“ / Aufklärung
Schluss mit Volksverdummung / Aufklärung leisten / Der Vernunft den Vorrang geben / etc.
- Säkulare Ethik
Förderung säkularer Werte / Verantwortung die auf Vernunft gründet / Entwicklung einer alternativen Leitkultur / Kraft für individuelle Freiheit / etc.
- Gegen religiösen Fundamentalismus
Gegen den christlichen Fundamentalismus / Kampf gegen jeden religiösen Fundamentalismus / Entmachtung des religiösen Aberglaubens / etc.
- Förderung des Humanismus
Evolutionärer Humanismus entspricht meiner Weltauffassung / Verbreitung des EH / Erhaltung eines würdigen säkularen Abendlandes / Entwicklung einer humanen Kultur / EH ohne Gott / Hilfe für die Menschen im Diesseits / etc.

Anmerkung: der Reihenfolge der Aufzählung liegt keine Bedeutungsgewichtung zugrunde! Aufgrund der geringen Nennungshäufigkeiten lässt sich eine solche nicht herstellen.

2.3 Bekanntheit und Beurteilung der GBS-Aktionen

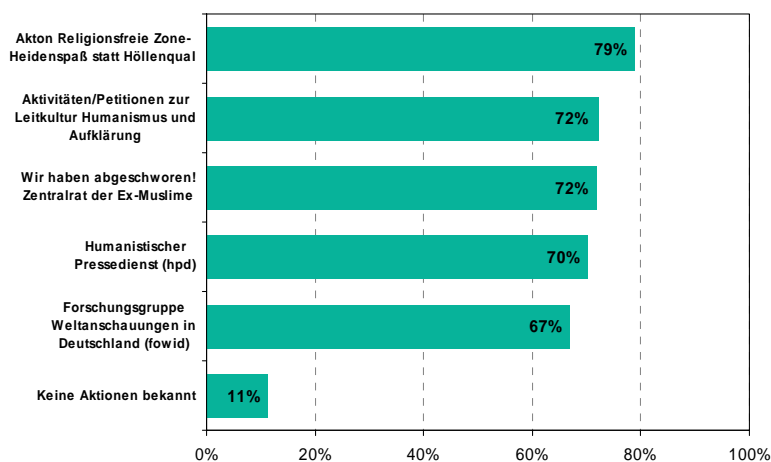
89% der Förderkreismitglieder kennen eine oder mehrere der bisherigen GBS-Aktionen.

Durchschnittlich sind den Mitgliedern 3 – 4 der fünf im Fragebogen vorgegebenen Hauptaktionen der GBS bekannt.

Zwischen den einzelnen Aktionen zeigt sich jedoch kein nennenswerter Unterschied in der Höhe des erzielten Aufmerksamkeitswerts:

Folie 7

Welche der nachfolgenden Aktionen der letzten Jahre kennen Sie?



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



Einen etwas geringeren Aufmerksamkeitswert erzielten die GBS-Aktionen in der Gruppe der über 60-Jährigen.

Auch in der **qualitativen Beurteilung** der einzelnen GBS-Aktionen (mit Hilfe einer Schulnotenskala von 1-6) zeigt sich kein nennenswerter Unterschied. Lediglich die Aktion „Heidenspaß statt Höllenqual“, die auf dem Weltjugendtag durchgeführt wurde, scheint eine etwas schwächere Akzeptanz im Förderkreis gefunden zu haben, wiederum etwas verstärkt bei den über 60-Jährigen:

	Durchschnittl. Bewertung (Schulnoten)
Leitkultur Humanismus und Aufklärung:	1,44
hpd :	1,51
FOWID:	1,55
Zentralrat der Ex-Muslime:	1,66
Heidenspaß statt Höllenqual:	1,85 *)

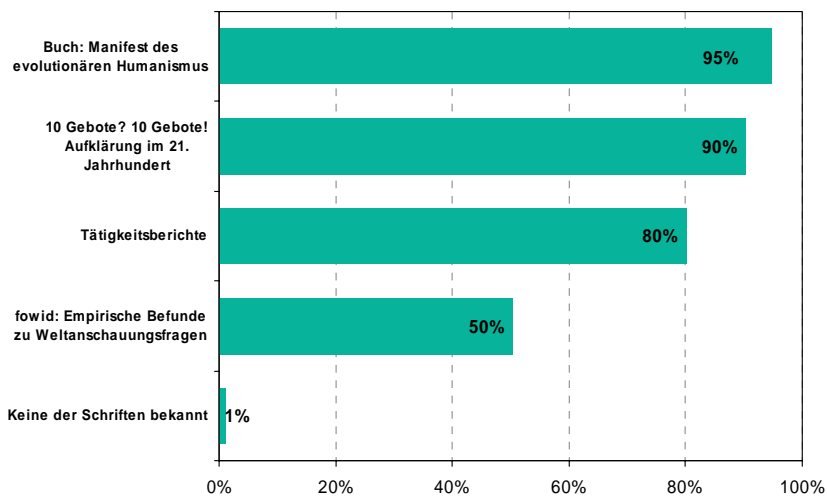
*) Arithmetischer Mittelwert (Schulnotenskala von 1-6)

2.4 Bekanntheit und Beurteilung der GBS-Broschüren

Nahezu alle Förderkreismitglieder kennen die zentralen Schriften der GBS:

Folie 8

Welche der nachfolgenden Informationsschriften / Prospekte / Broschüren / Bücher der GBS kennen Sie?



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



Auffallend ist der geringe Bekanntheitsgrad von fowid. Eine Tatsache, die es zu beheben gilt. Am besten durch vermehrte Hinweise in den zukünftigen Werbeverlautbarungen der GBS sowie durch eine attraktivere Präsentation der Angebote von fowid (z.B. durch die Ausarbeitung von konkreten und spannenden Fallbeispielen).

Die Veröffentlichungen der GBS werden einheitlich positiv bewertet. Unterschiede im Hinblick auf Alter, Geschlecht oder Bildung lassen sich dabei nicht erkennen. Die etwas schwächere Beurteilung von fowid dürfte mit ihrem geringeren Bekanntheitsgrad zusammen hängen. Im Einzelnen ergeben sich folgende **Beurteilungswerte**:

	Schulnoten-Mittelwerte
Manifest des evolutionären Humanismus:	1,51
10 Gebote – 10 Angebote:	1,59
Tätigkeitsberichte:	1,68
fowid:	1,75

2.5 Gewünschte Aktionsfelder der GBS

Nach Ansicht des Förderkreises sollte sich die GBS vor allem auf die Zurückdrängung des kirchlichen Einflusses in unserer Gesellschaft sowie auf die strikte Einhaltung der Trennung von Kirche und Staat konzentrieren. Hierzu gehört auch die Durchsetzung einer nicht-religiösen Erziehung von Kindern.

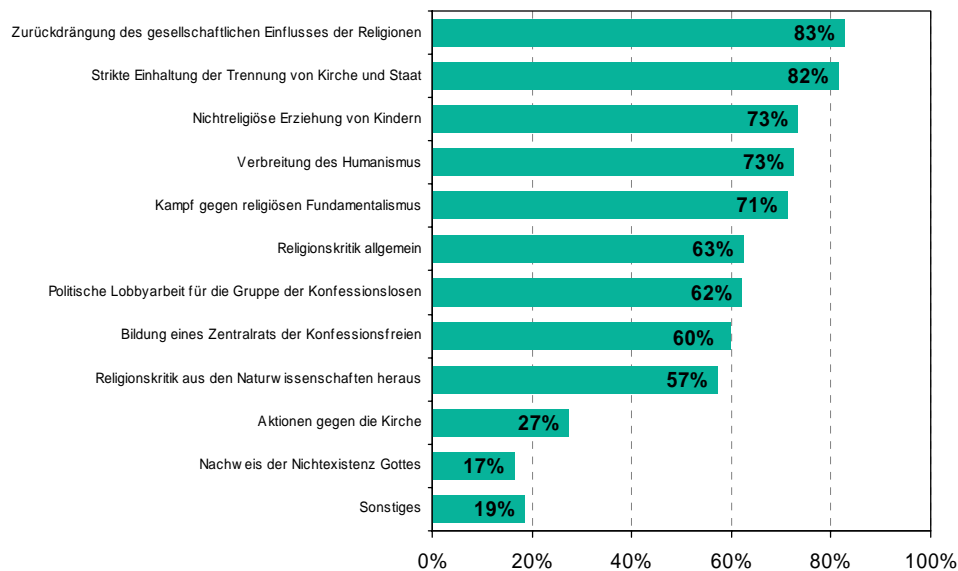
In der Verbreitung des humanistischen Gedankenguts, das letztlich auch ein wirksames Gegengewicht gegen religiösen Fundamentalismus darstellen würde, sehen die Förderkreismitglieder ein zweites wichtiges Aktionsfeld der GBS.

Auch regelmäßige Kirchenkritik gehört zur Aufgabe der GBS, wobei die Argumentation aus den Naturwissenschaften heraus von den Mitgliedern gut geheißen wird. Viel verspricht man sich offensichtlich auch von einer offensiven öffentlichen Vertretung der Konfessionsfreien, am besten durch die Bildung eines ‚Zentralrats der Konfessionsfreien‘ und einer damit verbundenen wirkungsvollen Lobbyarbeit.

Weniger verspricht man sich hingegen von direkten Aktionen gegen die Kirche und von Bemühungen, die Nichtexistenz Gottes zu beweisen.

Folie 9

In welchen Bereichen / Themen / Aktionsfeldern sollte sich die GBS Ihrer Ansicht nach besonders engagieren?



Zielgruppen-spezifische Aspekte: *Frauen* liegt die religionsfreie Erziehung der Kinder besonders am Herzen, ebenso wie der Kampf gegen den Fundamentalismus und die Verbreitung des Humanismus.

Jüngere Zielgruppen legen verstärkten Wert auf Religionskritik und auf die Zurückdrängung des gesellschaftlichen Einflusses der Religionen.

Mittlere und ältere Zielgruppen fordern verstärkt die Gründung eines Zentralrats der Konfessionsfreien und Mitglieder *ohne Hochschulbildung* legen etwas mehr Wert auf den Nachweis der Nichtexistenz Gottes.

2.6 Präferierte Versandart des ‚Newsletters‘

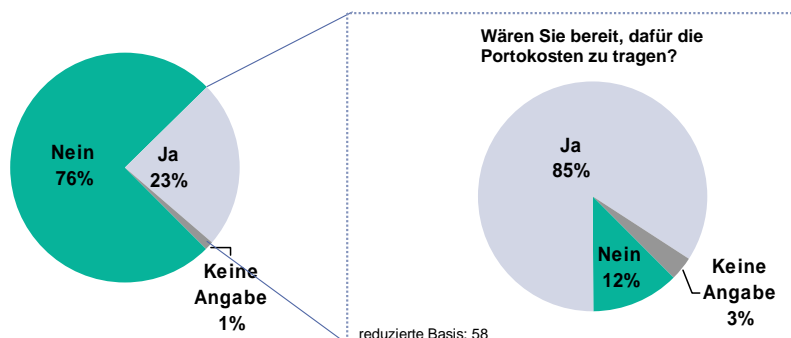
Nur ein knappes Viertel der Mitglieder legt Wert auf den postalischen Versand eines gedruckten Newsletters der GBS.

Alle anderen scheinen die ausschließliche Veröffentlichung im Internet zu akzeptieren.

Sofern man die postalische Zustellung vorzieht (vor allem die über 60-Jährigen sowie die Professoren), ist man auch bereit, die anfallenden Portokosten zu tragen.

Folie 10

Soll die GBS ihren Internet-Newsletter künftig in gedruckter Form an Sie versenden?

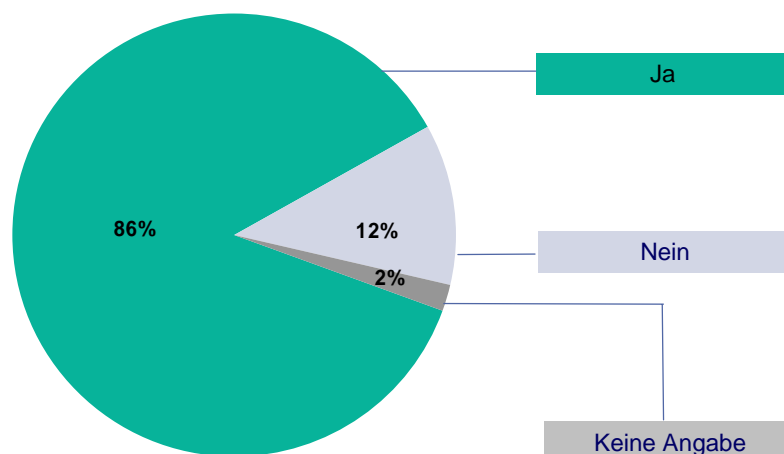


2.7 Kontakt zu anderen Mitgliedern

Die überwältigende Mehrheit der Befragten zeigt Bereitschaft mit anderen GBS-Mitgliedern in Kontakt zu treten und akzeptiert eine entsprechende Weitergabe ihrer Adresse an andere Mitglieder durch die GBS.

Folie 11

Dürfen wir Ihre Adresse anderen GBS-Fördermitgliedern mitteilen, so dass diese eventuell Kontakt mit Ihnen aufnehmen können?



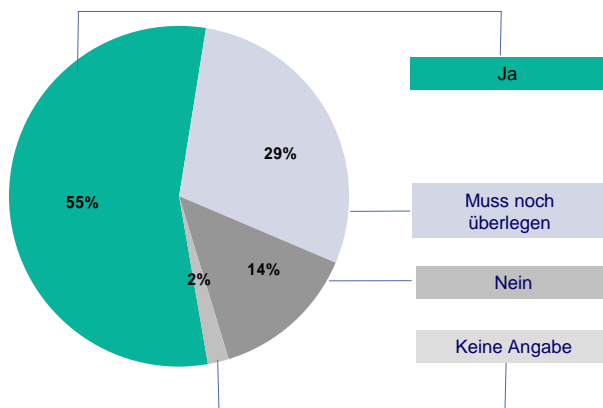
3. Das persönliche Engagement in der GBS

3.1 Die grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit

Mehr als die Hälfte aller Mitglieder erklären sich grundsätzlich bereit, eine für sie geeignete Aufgabe in der GBS zu übernehmen. Erstaunlicherweise ist diese Bereitschaft in den beiden Altersgruppen von 30- 45 Jahren und von 45-60 Jahren - also im Lager der Berufstätigen - höher als bei den jüngeren (19-29 Jahre) und den älteren (über 60 Jahre) Mitgliedern.

Folie 13

Ich bin grundsätzlich bereit, eine für mich geeignete Aufgabe in der GBS zu übernehmen.



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



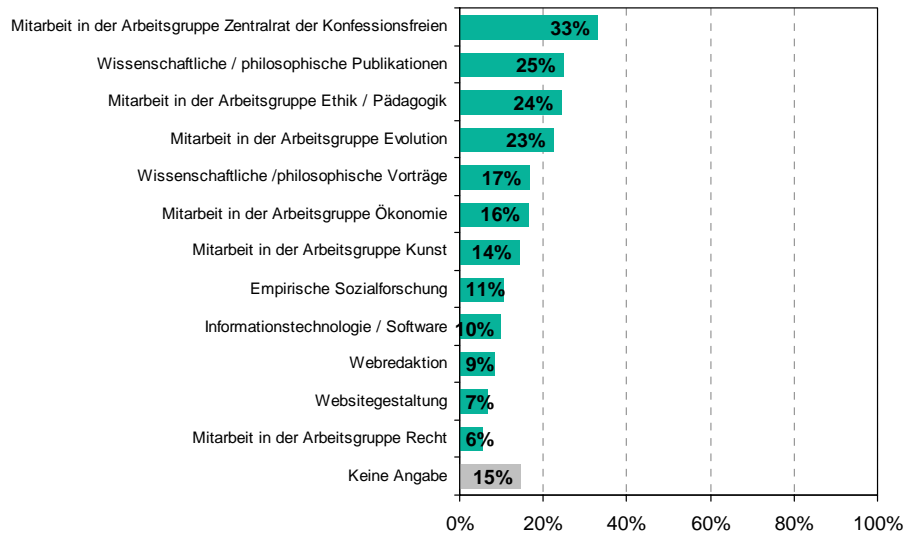
3.2 In welchen Bereichen?

Am liebsten würden die Förderkreismitglieder bei der Gründung des ‚Zentralrats der Konfessionsfreien‘ mitarbeiten. Zumindest wird dieses Engagement am häufigsten aus einer vorgegebenen Liste mit verschiedenen Aktionsbereichen, ausgewählt. Möglicherweise auch deshalb, weil hier keine spezifische Vorbildung oder Befähigung notwendig erscheint.

In den weiteren präferierten Tätigkeitsfeldern spiegeln sich wohl die Neigungsstrukturen wie auch die ausgeübten Berufe der Mitglieder wider. So stellen sich (vor allem promovierte und habilitierte) Akademiker für wissenschaftliche oder philosophische Publikationen zur Verfügung oder erklären sich bereit in Arbeitsgruppen zum Thema ‚Evolution‘ oder ‚Ethik und Pädagogik‘ mit zu arbeiten.

Für ein Engagement in den Themenbereichen Ökonomie, Sozialforschung oder auch Kunst finden sich schon weniger Interessierte, ebenso wie für persönliche Vorträge. Bedauerlich ist es, dass sich so wenig Mitglieder finden, die bei der Gestaltung und Pflege der Websites der Stiftung mit helfen möchten, denn gerade hier würde besonderer Bedarf auf Seiten der GBS bestehen.

In welchen Bereichen käme für Sie eine Mitarbeit möglicherweise in Betracht?



reduzierte Basis: Grundsätzliche/evtl. Bereitschaft (209)

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007

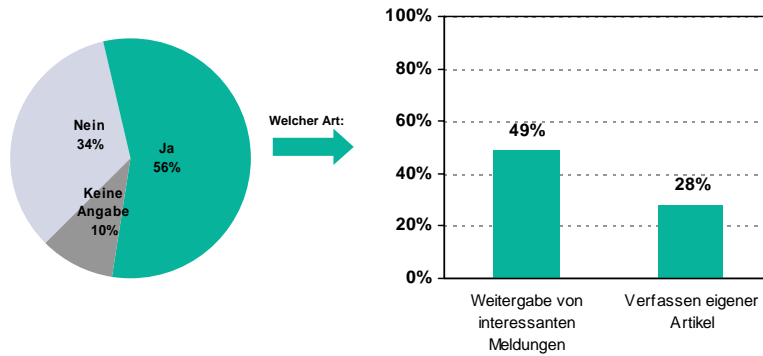


3.3 Mitarbeit im Humanistischen Pressedienst (hpd)

Herr Dr. Carsten Frerk wird sich freuen: an zukünftigen Mitarbeitern für den hpd herrscht kein Mangel.

56 % aller Mitglieder würden gerne zukünftig für den hpd tätig werden, sei es durch die Weitergabe interessanter Meldungen aus den Medien (49%) oder auch durch das eigenständige Verfassen von kleinen Artikeln, Kommentaren oder Kurzmeldungen (28%). Bei (promovierten oder habilitierten) Akademikern ist die Bereitschaft zur Mitarbeit im hpd überdurchschnittlich ausgeprägt, bei den über 60-Jährigen hingegen unterdurchschnittlich.

Ich wäre bereit, kleine Notizen oder Artikel für den Humanistischen Pressedienst (hpd) zu verfassen.

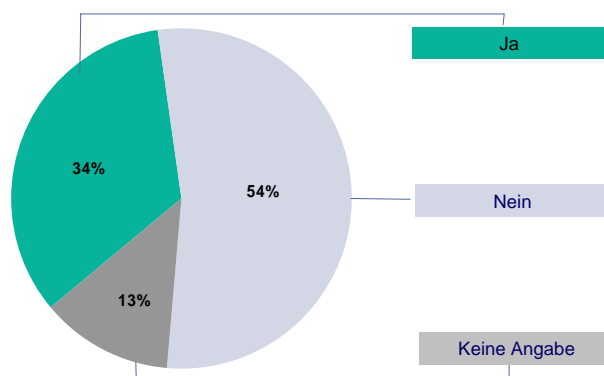


3.4 Aufbau lokaler GBS-Gruppen

Auch die Bereitschaft, am Aufbau und der Betreuung von ‚Lokalen GBS-Gruppen‘ mit zu arbeiten, ist erstaunlich hoch (34%).

Bei entsprechender Anleitung und Motivation durch die GBS sollte es möglich sein, aus diesem Potential genügend Mitglieder zu gewinnen, die den Aufbau erster lokaler GBS-Zentren in Angriff nehmen.

Ich wäre bereit, unter Mithilfe der GBS eine lokale Gruppe in meinem Einzugsgebiet aufzubauen.

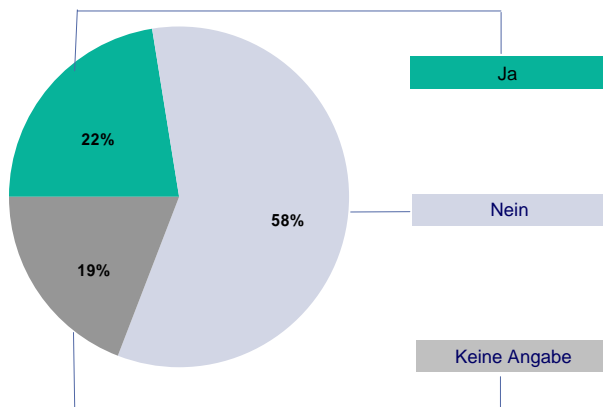


3.5 Adressen aus dem Bekanntenkreis

Relativ zurückhaltend reagieren die Mitglieder auf die Frage, ob sie bereit wären, Adressen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis an die GBS zur Mitgliederwerbung weiter zu leiten. Nur 22% der Befragten wären hierzu bereit. Bei Frauen ist die Bereitschaft etwas höher (40%), bei den 30-45 Jährigen (den mitten im Berufsleben stehenden) noch spürbar geringer (11%).

Folie 12

Können Sie uns andererseits Adressen von Freunden oder Bekannten nennen, mit denen wir (die GBS) Kontakt aufnehmen würden, um sie für die Arbeit unserer Stiftung zu interessieren?



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



3.6 Mitarbeit bei der Spendenbeschaffung

Auch die Bereitschaft zur Unterstützung der GBS bei der Spendenbeschaffung wurde in der Befragung angesprochen. Dabei wurde bewusst vermieden, die eigene Spendenbereitschaft zu thematisieren.

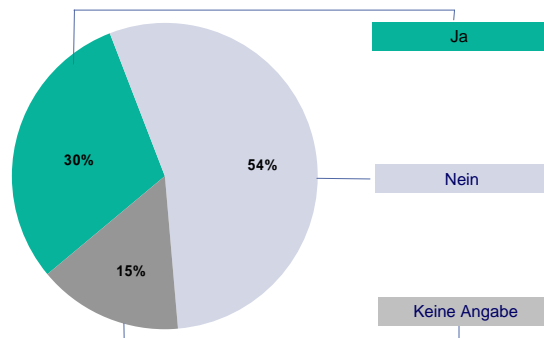
Wie nicht anders zu erwarten, fühlen sich viele der befragten Mitglieder mit dem Ansinnen eines ‚Fundraising‘ schlichtweg überfordert; man weiß nicht, wie man die GBS dabei unterstützen könnte, man hat keine eigenen Ideen hierzu.

Vielfach weichen die Befragten dann auf die eigene Spendenbereitschaft aus und erklären sich willens, eigene Spenden zu leisten oder einen regelmäßigen und festen Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Obwohl sich letztlich doch rund 30% der Mitglieder hilfsbereit zeigen, kann aus der Art der konkreten Hilfsangebote geschlossen werden („Bin bereit, habe aber keine eigene Idee“), dass zum Thema ‚Fundraising‘ keine wirksame Unterstützung aus dem Förderkreis erwartet werden kann.

Wohl aber lassen sich Überlegungen anstellen, ob und wie die Bereitschaft der Mitglieder für eine eigene Spende oder für einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag, mehr als bisher nutzbar gemacht werden kann.

Ich wäre gegebenenfalls bereit, die Stiftung bei der Spendenbeschaffung zu unterstützen.



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



Hier ein sporadischer Auszug aus den Ideen der Mitglieder zur Spendenbeschaffung:

Verkauf von Buttons und T-Shirts (etc.) auf Veranstaltungen der GBS / Aktiver Verkauf von GBS-Schriften durch Mitglieder im eigenen Bekanntenkreis / Erhebung von Einmalspenden für gezielte Projekte (Projektspenden) / Herstellung von Kontakten zu Notaren und Steuerberatern, die Klienten die sich in Stiftungen engagieren möchten, auf die GBS aufmerksam machen.

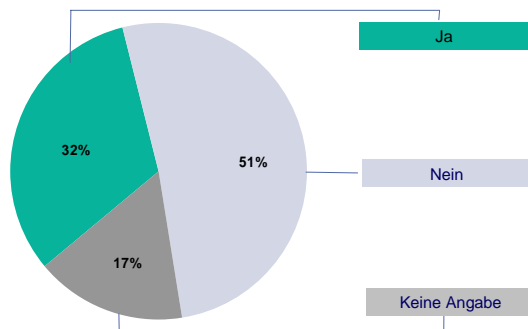
3.7 Sonstige Ideen zur Mitarbeit in der GBS

Abschließend wurden die Mitglieder noch nach eigenen und zusätzlichen Ideen für ihre stärkere Einbringung in die GBS gefragt. Berücksichtigt man, dass die Mitglieder schon an früherer Stelle zu konkreten Engagements in der Stiftung befragt wurden (vgl. Kap. 3.1 und 3.2), so kann es als positives Ergebnis verbucht werden, wenn rund 30 % noch zusätzliche Ideen äußern.

Zunächst ein Überblick über die Ideen die mehrfach genannt wurden:

- Werbung im eigenen Bekanntenkreis (Hinweise, Empfehlungen, Akquisitionen)
- Verteilung oder Auslage von Werbeunterlagen der GBS (in der Nachbarschaft, an Schulen, an Universitäten, „in meiner Praxis“, als Postwurfsendungen in geeigneten Wohngebieten)
- Aufklärungsarbeit in Schulen (Vorschlag kam von Lehrern und Müttern) z.B.: „Übernahme der 10 Angebote in den Ethikunterricht“
- Infoaktionen in Fußgängerzonen
- Mitarbeit an einer Literatur-Empfehlungsliste für die Mitglieder
- Organisation von regelmäßigen Treffen von GBS-Mitgliedern am Wohnort
- Ehrenamtliche Mitarbeit bei Veranstaltungen der GBS

Haben Sie sonstige Ideen, wo und wie Sie etwas für die Stiftung beitragen könnten?



Weitere Ideen für eine Mitarbeit in der GBS (Einzelnennungen):

-Einbringung der eigenen beruflichen Qualifikation

- Fotograf
- Kameramann
- Übersetzungen in Englische, Französische
- Strategische Kommunikationsberatung
- Sekretariat, Schreibaufgaben
- Websites einrichten
- Musikveranstaltungen
- Toningenieur
- Spezialist für Arbeitssicherheit (z.B. bei Veranstaltungen)
- Organisation von Veranstaltungen (Messe-Profi)
- Vertrieb von GBS-Literatur in der eigenen Buchhandlung

-Sonstiges: Verbindungen zu anderen (gleich gesinnten) Organisationen herstellen/
Teilnahme an Workshops oder sonstigen Veranstaltungen der GBS / Buchbesprechungen / Gründung einer GBS-Gruppe an meiner Uni / etc.

4. Thema „Humanismus“

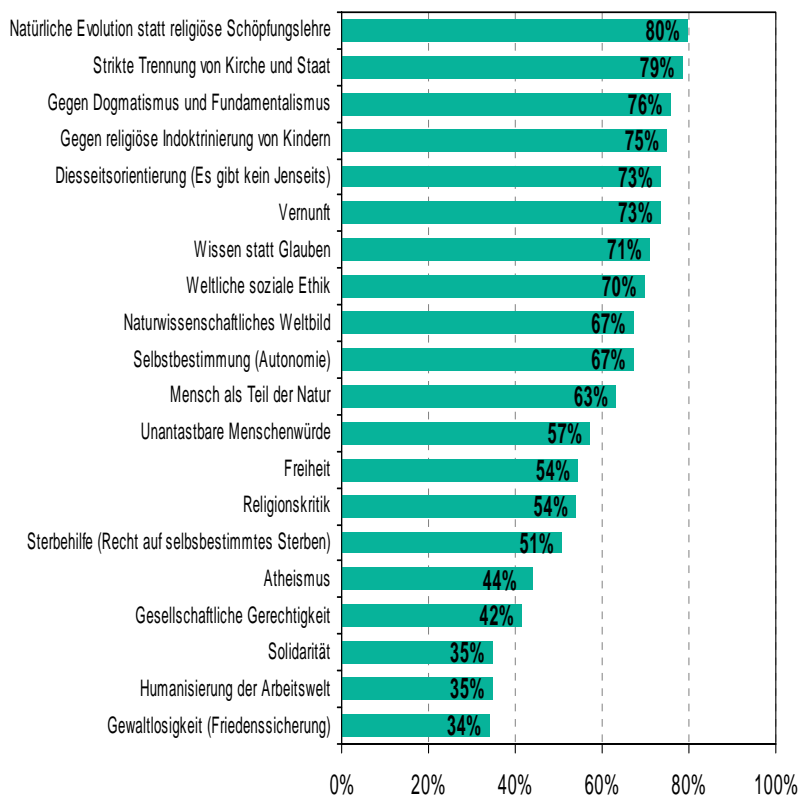
4.1 Inhalte des Humanismus

Gegen Ende der Befragung hatten die Förderkreismitglieder noch die Möglichkeit, zum Thema ‚Humanismus‘ Stellung zu beziehen.

Dazu sollten in einem ersten Schritt, aus einer Liste von vorgegebenen Begriffen, diejenigen ausgewählt werden, mit denen der moderne säkulare Humanismus am besten beschrieben werden kann.

Folie 19

Wie würden Sie jemandem, der mit dem Gedankengut noch nicht vertraut ist, erklären, was unter einem modernen säkularen Humanismus zu verstehen ist?



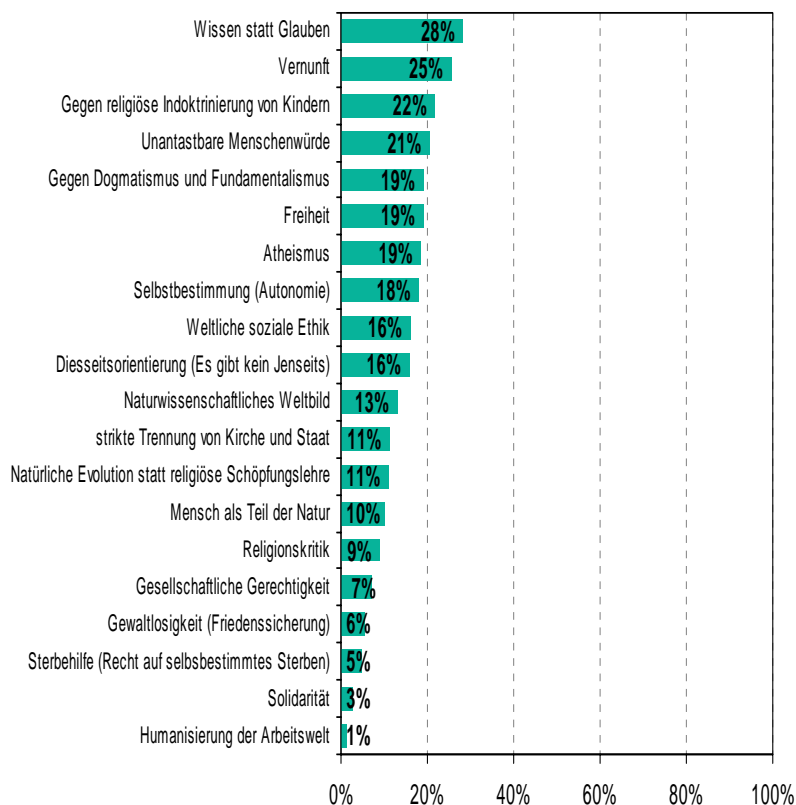
Auffallend ist, dass soziale Themen wie ‚Gesellschaftliche Gerechtigkeit‘, ‚Solidarität‘, ‚Humane Arbeitswelt‘, ‚Sterbehilfe‘ oder ‚Friedenssicherung‘ am Ende der Skala stehen.

4.2 Die persönlich relevanten Inhalte des säkularen Humanismus

In Ergänzung zum ‚allgemeinen Bild‘ des Humanismus, sollten die Befragten noch ihr ‚persönliches Bild‘ skizzieren. Dazu sollten aus der gleichen Liste nun diejenigen **drei Begriffe** ausgewählt werden, die die größte persönliche Relevanz haben. Es ergibt sich ein durchaus verändertes Bild im Vergleich zur vorherigen Grafik:

Folie 20

Darf ich Sie noch bitten, diejenigen 3 Begriffe auszuwählen, die Ihnen persönlich am wichtigsten sind.



Basis: 248

Studie: Giordano Bruno Stiftung 2007



Die vernunftbetonte Komponente des Humanismus tritt in der persönlichen Rangreihe ganz nach vorne, zusammen mit den Grundwerten der Freiheit und Menschenwürde sowie des Kampfes gegen Dogmatismus und Fundamentalismus und gegen die religiöse Indoktrinierung von Kindern.

Auch in der privaten Rangliste stehen die sozialen Komponenten des Humanismus am Ende der Skala.

Bemerkenswert ist auch, dass das Thema ‚Religionskritik‘ in beiden Bewertungsskalen eher im unteren Bereich steht.

Das letzte Schaubild dieses Berichts soll noch einmal veranschaulichen, wie sich im Förderkreis die ‚persönlich relevanten‘ Inhalte des Humanismus von den ‚allgemein relevanten‘ Themen des Humanismus unterscheiden:

Folie 21

Begriffe, die zur Erklärung des säkularen Humanismus besonders geeignet sind (vgl. Grafik 19)

Die persönlich wichtigsten Inhalte des säkularen Humanismus (vgl. Grafik 20)

